



# JAHRESBERICHT 2019



# INHALT

# 2

- 3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- 4 Organigramm
- 5 Vorwort
- 6 Regionalversammlung
- 8 Geschäftsleitung
- 11 Kommission Raumplanung
- 14 Kommission Verkehr
- 17 Kommission Kultur
- 20 Kommission Regionalpolitik
- 23 Kommission Wirtschaft
- 26 Energieberatung
- 29 Geschäftsstelle
- 32 Finanzen



Berichte mit diesem Symbol enthalten weiterführende Informationen auf unserer Website.

## **Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt**

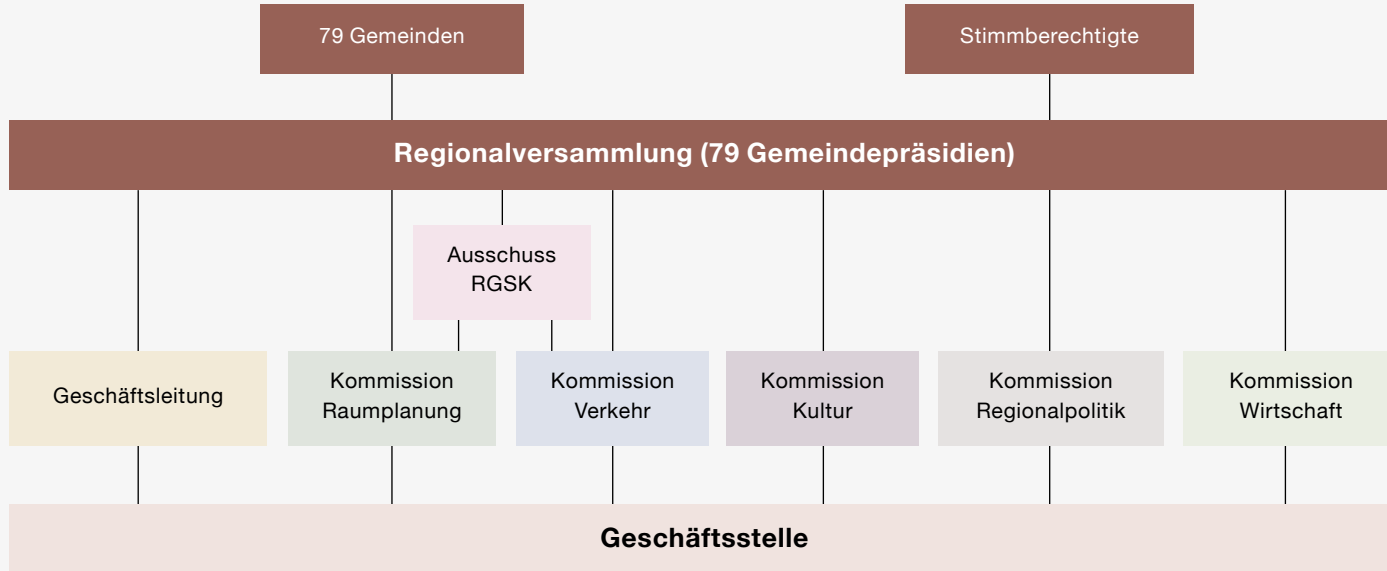
Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region Bern-Mittelland als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der über 400 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 79 Gemeinden (per 31. Dezember 2019, ab 1. Januar 2020 sind es 77 Gemeinden) partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Hinzu kommen Dienstleistungen für die Wirtschaft und die Energieberatung. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.





# ORGANIGRAMM

4



■ Entscheid    ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Erarbeitung



# VORWORT

5



20 Jahre Politik in der Exekutive der Gemeinde sind genug: Ende 2019 ging Hansruedi Blatti als Gemeindepräsident von Wichtrach in Pension. Damit verbunden war auch sein Rücktritt als mein Stellvertreter bei der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM. Schade –

für uns, aber auch für ihn, wie er in einem Newsletter über seine Zeit in der Geschäftsleitung geschrieben hat:

«In dieser Zeit hat sich mein Verhältnis zur regionalen Politik stark verändert. Der Blick aus der regionalen Perspektive und der regelmässige Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen haben mich überzeugt, dass die zukünftigen Herausforderungen nur gemeinsam erfolgreich gelöst werden können. Regional denken und planen – kommunal handeln. Die Gemeinden der Region Bern-Mittelland sind so stark miteinander verbunden, dass die Zukunftsentwicklung nicht an Gemeindegrenzen haltmachen darf. Für mich gilt dies auch für Bereiche wie Soziales

oder Bildung, welche nicht zu den gesetzlichen Aufträgen der Region gehören. Damit dies möglich wird, braucht es eine regionale Identität. Die Region Bern-Mittelland muss in den Köpfen der Menschen ankommen. Dies benötigt Zeit. Ich wünsche meinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern viel Erfolg beim Bau einer starken Region Bern-Mittelland.»

Lieber Hansruedi, deine Zeilen haben auf den Punkt gebracht, um was es in der RKBM geht. Herzlichen Dank dafür und für dein Wirken in und für die Region! Wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft.

Mein Dank im Namen der ganzen Region Bern-Mittelland geht auch an meine Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und Regionalversammlung, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle und an Sie, geschätzte Damen und Herren. Wir freuen uns, dass die RKBM immer mehr in den Köpfen ankommt.

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung



# REGIONALVERSAMMLUNG

6

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM trat 2019 dreimal zusammen: am 14. März in Köniz, am 27. Juni in Kehrsatz und am 12. Dezember in Wichtrach.

## **Kulturverträge unter Dach und Fach**

Ein starkes Zeichen für die Kultur: Die 27. Regionalversammlung stimmte am 14. März den Leistungsverträgen 2020–2023 mit den 15 Kulturinstitutionen von mindestens regionaler Bedeutung deutlich zu. Die Regionsgemeinden steuern neu 6,16 Millionen Franken pro Jahr an die Betriebsbeiträge bei. Darin eingerechnet sind Beitragserhöhungen bei sieben Kulturinstitutionen. Für die Aufteilung der Kosten unter den Gemeinden wird ein neuer differenzierter Finanzierungsschlüssel verwendet.

Die Teilkonferenz Regionalpolitik verabschiedete das Regionale Förderprogramm 2020–2023, das der Regionalpolitik Bern-Mittelland den Rahmen für ihre Projektförderung vorgibt. Mit den drei Schwerpunkten «Erlebnis – Natur – Bewegung», «Erneuerbare Energien» sowie «Wirtschaft – Bildung – Soziales» setzt das Programm auf Kontinuität. Ferner gab die Teilkonferenz grünes

Licht für die Integration des Fachbereichs Regionalpolitik in die Geschäftsstelle der RKBM.

## **Jahresrechnung 2018**

Die 28. Regionalversammlung genehmigte am 27. Juni einstimmig den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2018. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 197 000 Franken.

## **Mobilitätsstrategie: Leitplanken für die Verkehrsplanung**

Am 12. Dezember beschloss die 29. Regionalversammlung die Mobilitätsstrategie Region Bern-Mittelland 2040 mit überwältigendem Mehr. Mit der Strategie setzt die RKBM die Leitplanken für ihre künftige Verkehrsplanung und Mobilitätspolitik. Als langfristige Vision strebt die Region Bern-Mittelland eine «effiziente, nachhaltige und vernetzte Mobilität für alle» an.

Die RKBM hat ihr Pilotprojekt «Innenentwicklung – Potenziale aktivieren!» diesen Herbst abgeschlossen. Seit 2016 hat sie drei Fallbeispiel-Gemeinden bei ihren Innenentwicklungsvorhaben



unterstützt. Dabei konnte die Regionalkonferenz wertvolle Erkenntnisse zu den Erfolgsfaktoren der Siedlungsentwicklung nach innen gewinnen. Die Regionalversammlung sprach sich für die Einführung eines ständigen Beratungsangebots zur Innenentwicklung aus. Der Entscheid fiel ohne Gegenstimmen.

Auch genehmigte die Versammlung das Budget 2020 einstimmig. Der Aufwandüberschuss für das 11. Betriebsjahr der RKBM beträgt rund 144 000 Franken.

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung

**Präsidentin:** Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärswil /  
**Vizepräsident:** Hansruedi Blatti, Gemeindepräsident Wichtrach  
(bis 31.12.2019).



Die Regionalversammlung tagte am 12. Dezember in Wichtrach.



# GESCHÄFTSLEITUNG

8

Die Geschäftsleitung hat sich 2019 zu sechs Sitzungen getroffen. Sie bereitete die Traktanden der drei Regionalversammlungen vor, löste Projekte aus dem Tätigkeitsprogramm der Geschäftsstelle aus und begleitete das Finanzcontrolling. Eine wesentliche Neuerung stellte im Herbst die Integration des bisher im Mandat geführten Fachbereichs Regionalpolitik in die Geschäftsstelle dar. Damit wird der Informations- und Wissensaustausch vereinfacht und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt.

## **22 Gemeinden beim Jobtausch 2019**

Das gegenseitige Verständnis fördern und so die regionale Identität stärken: Das will das Projekt «Jobtausch der Gemeindepräsidien». Zum Pilotversuch mit damals drei Gemeindepaaren zog die RKBM im Herbst 2017 eine positive Bilanz. An der zweiten Ausgabe des «Jobtauschs» im 2019 nahmen nun 22 Gemeinden der Region Bern-Mittelland teil. Die elf Paare verbrachten je einen halben Tag gemeinsam in ihren Gemeinden und gewährten sich Einblicke in ihre Tätigkeit und Aufgaben.

## **Gutachten BLS-Werkstätte**

Der Bundesrat nahm im Dezember 2018 das Gebiet «Chliforst Nord» als Standort für die neue BLS-Werkstätte in den Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur auf. Gestützt auf diesen Beschluss setzte der Kanton Bern die Werkstätte definitiv im kantonalen Richtplan fest. Mit diesen Entscheiden ist die Grundlage geschaffen, damit das Bundesamt für Verkehr (BAV) das Plangenehmigungsverfahren starten kann. Wie ein juristisches Gutachten der RKBM zeigt, wies das Verfahren mehrere Fehler auf. So hätten Bund und Kanton die RKBM als öffentlich-rechtliche Körperschaft im Mitwirkungsverfahren einbeziehen müssen – zumal diese in ihrer Eingabe vom Februar 2018 Anträge gestellt hatte, die im Widerspruch zum Vorhaben der BLS stehen. Noch offen ist, ob die RKBM im Plangenehmigungsverfahren Einsprache erheben wird. Prozessberechtigtes Organ der RKBM ist die Geschäftsleitung.





### **Projekt Altersplanung**

Die GL entschied 2017, sich im Bereich «Alter» zu engagieren. Die RKBM könnte Anlauf- und Informationsstelle für Institutionen und Gemeinden bei Fragen der regionalen Alterspolitik sein. Die GL setzte eine Arbeitsgruppe ein, die verschiedene Gespräche mit dem kantonalen Alters- und Behindertenamt ALBA geführt hat. Als Resultat liegt ein unterschriftsbereiter Rahmenleistungsvertrag «Leistungen der Regionalen Arbeitsplanung» vor. Derzeit wird auf das weitere Vorgehen des Kantons gewartet.

### **Treffen der RK3**

Im Baugesetz ist die Verflechtung von RGSK und Agglomerationsprogramm geregelt. Die Geschäftsleitungen der drei bestehenden Regionalkonferenzen RK3 möchten diese Verquickung aufheben: Es sind zwei verschiedene Planungsinstrumente, die nicht zwingend im selben Rhythmus aktualisiert werden müssen.

Wenn auch die weiteren Regionen dieses Bedürfnis haben, wird eine Änderung im Baugesetz angestrebt.



### **Personalweisung aktualisiert**

Die geltende Personalweisung wurde bei der Gründung der RKBM 2010 erarbeitet. Sie wurde nun revidiert: Neu geregelt wurde, wer die Beiträge für die Krankentaggeldversicherung und für die Pensionskasse übernimmt. Die Themen Auslagenersatz, Zeiterfassung, Ferienkürzung, Treueprämie, Nebenbeschäftigungen, Fort- und Weiterbildung, Einsatz Informatikmittel wurden präzisiert respektive neu aufgenommen.

Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung

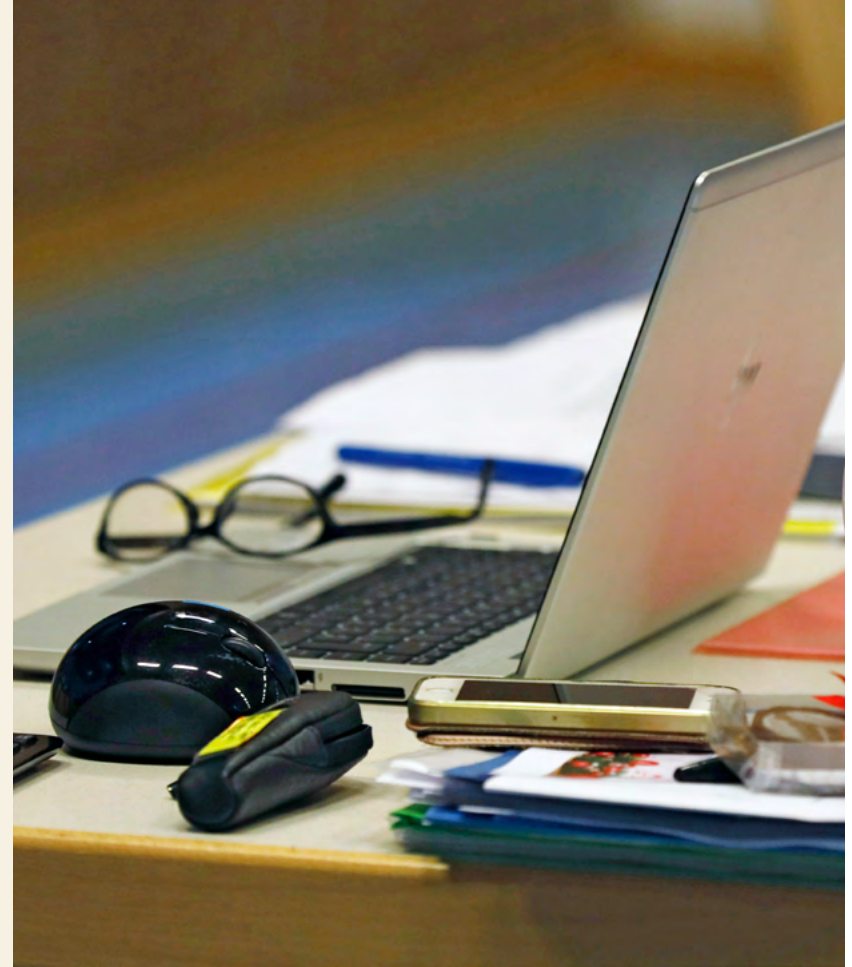


Mitglieder der Geschäftsleitung:

Thomas Hanke (Präsident), Gemeindepräsident Muri / Elisabeth Allemann Theilkäs (Präsidentin Regionalversammlung), Gemeindepräsidentin Bäriswil / Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz / Annemarie Berlinger-Staub, Gemeindepräsidentin Köniz / Hansruedi Blatti (bis 31.12.2019), Gemeindepräsident Wichtrach / Michael Bürki (Vizepräsident), Gemeindepräsident Riggisberg / Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern / Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen / Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen / Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen / Urs Schär, Gemeinderatspräsident Fraubrunnen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM / Marianne Affentranger, Leiterin Support RKBM.





# RAUMPLANUNG

11

Die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts 2021 (RGSK 2021) läuft auf Hochtouren. Inhaltlich ist es in Bezug auf Karten, Visualisierungen, Tabellen und Texte auf einem guten Weg. Die von den Gemeinden im Rahmen der Sektorenworkshops und Echoräume eingebrachten Anliegen werden zum Berichtszeitpunkt be- und wo möglich eingearbeitet.

## **AP 4. Generation**

Das mit dem RGSK 2021 zu erarbeitende Agglomerationsprogramm (AP) 4. Generation ist gemäss Vorgaben des Bundes neu zu strukturieren. So müssen erstmals sämtliche Siedlungs- und Verkehrsmassnahmen aller Generationen einander gegenübergestellt und verifiziert werden. Die für die Eintrittsprüfung durch den Bund notwendigen Bausteine «Stand Umsetzung», «Situations- und Trendanalysen», «Zukunftsbild der Agglomeration», «Handlungsbedarf», «Teilstrategien (Siedlung, Landschaft, Verkehr)» sowie «Massnahmen und deren Priorisierung» liegen klar und nachvollziehbar vor. →

## **Innenentwicklung – Potenziale aktivieren!**

Seit 2016 hat die RKBM die Gemeinden Golaten, Oberdiessbach und Muri b. Bern bei Innenentwicklungsvorhaben begleitet. Ziel dieses Pilotprojekts «Innenentwicklung – Potenziale aktivieren!» war es, übertragbare Erkenntnisse für alle Regionsgemeinden zu gewinnen. Ende 2019 wurde das Projekt abgeschlossen. Es stiess bei Gemeinden, dem Kanton Bern, bei Fachleuten, anderen Regionen und Kantonen durchwegs auf positive Resonanz. Die RKBM wird ihr Engagement deshalb fortsetzen und das Beratungsangebot als dauernde Dienstleistung etablieren. →

## **Abbau, Deponie, Transporte ADT**

Der Kanton hat die RKBM im Rahmen der Genehmigung des Regionalen Richtplanes ADT dazu verpflichtet, innert zwei Jahren einen Kurzbericht vorzulegen, welcher über die zur Verfügung stehenden Kapazitäten zur Ablagerung von unverschmutztem Aushub Auskunft gibt. Die Notwendigkeit dieses Berichts wurde mit den bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit



den effektiv verfügbaren Kapazitäten, den anstehenden Grossprojekten im Raum Bern sowie der für die zweite Hälfte der Richtplanperiode ausgewiesenen Deckungslücke begründet. Im 2019 stand die Erarbeitung des Berichts im Vordergrund. Die Resultate und die daraus abgeleiteten Massnahmen sollen dazu beitragen, eine Deckungslücke zu verhindern. →

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

#### Mitglieder der Kommission Raumplanung:

Jörg Zumstein, Alt-Gemeinderat Gerzensee, Präsident / Katharina Annen (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Kehrsatz / Peter Bill, Gemeindepräsident Moosseedorf / Christian Burren, Gemeinderat Köniz / Thomas Getzmann, Gemeinderat Neuenegg / Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern / Philipp Roth, Gemeinderat Ittigen / Walter Schilt, Gemeindepräsident Vechigen / Christine Scheidegger, Gemeinderätin Mühlethurnen / Paul Schmalz, Alt-Gemeinderat Konolfingen / Mark Werren, Stadtplaner Bern.

#### Vertretungen ohne Stimmrecht:

Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung RKBM / Giuseppina Jarrobino, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM ad interim (seit 9.12.2019) / Andrea Schemmel, Projektleiterin RKBM / Daniel Gäumann, Vorsteher Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.





Das regionale Q-Team, das Hochhausplanungen von Gemeinden im Rahmen des Regionalen Hochhauskonzepts begleitet, kam im Jahr 2019 fünf Mal bei Terminen in Bern, Ittigen, Ostermundigen und Muri zum Einsatz. →



# VERKEHR

14

Die Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern auf verschiedenen Ebenen wurde intensiviert und die Voraussetzungen für eine bessere regionale Übersicht der Mobilitätsprojekte wurden geschaffen.

## **Mobilitätsstrategie 2040 (MS40) sowie RGSK 2021 und AP 4. Generation**

Die Regionalversammlung verabschiedete am 12. Dezember die MS40. Diese baut auf der regionalen Strategie von 2003 auf. Die darin formulierten Stossrichtungen «Vermeiden», «Verlagern» und «Verträglich gestalten» wurden um ein viertes «V» für «Ver-netzen» ergänzt. Die MS40 war Basis für das Zielbild des RGSK 2021, aus dem weitere Teilstrategien und Massnahmen abgeleitet wurden. Darauf aufbauend wurden wichtige Projekte wie Mobilitätsmanagement und Mobilitätshubs in Angriff genommen. →

Von Anbeginn der Arbeiten am RGSK 2021 / AP 4 wurden die Gemeinden stark einbezogen: Sie sind im Rahmen einer Umfrage über den Stand der Massnahmen aus den letzten Berichtsgenerationen abgefragt worden. Während der Erarbeitungsphase

wurden in allen Sektoren zwei partizipative Veranstaltungen (Startworkshop und Echoraum) durchgeführt. Die Anregungen aus der Umfrage und den Veranstaltungen sind geprüft worden und nach Möglichkeit in die vorliegenden Entwürfe eingeflossen. →

## **Öffentlicher Verkehr**

Für die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration 2040 wurde als langfristiges Zielbild ein realistisch modelliertes Szenario des ÖV-Netzes erarbeitet. Es zeigt Umsetzungsschritte auf, welche es mit weiteren Zweckmässigkeitsbeurteilungen (ZMB) zu überprüfen gilt. →

Die RKBM und die Nachtliniengesellschaft loteten Verbesserungen zum Moonliner aus. Der neue Netzvorschlag optimiert das Angebot, und mit Anpassungen am Tarifsystem wird die Attraktivität und Wirtschaftlichkeit erhöht. →

Im Auftrag des Kantons wird alle vier Jahre das Regionale Angebotskonzept ÖV 2022 – 2025 (RAK) als Basis für den Fahrplan des ÖV erstellt. Die ÖV-Angebote wurden bezüglich Nachfrage



überprüft und optimiert. Ins Konzept flossen die regionalen Angebotsplanungen und über 90 Begehren von Gemeinden ein. →

Die Vorarbeiten für das mittelfristige Angebot der Linie 10 Bern – Köniz und der Erschliessung des Gaswerkareals und Rossfelds wurden ausgelöst.

### **Veloverkehr**

Die Kommission will den Ausbau eines zusammenhängenden Alltagsveloroutennetzes in der Region rasch und koordiniert vorantreiben. Im Rahmen eines Projekts werden fünf Velokorridore gebündelt, für welche Planungsstudien im partizipativen Prozess mit betroffenen Gemeinden, Ämtern und Verbänden erarbeitet werden. Diese Studien sind Basis für die Mitfinanzierung der Vorhaben durch das Agglomerationsprogramm des Bundes. →

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

### **Mitglieder der Kommission Verkehr:**

Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen / Christian Burren, Gemeinderat Köniz / Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen / Walter Hostettler (bis 31.12.2019), Gemeindepräsident Niederhünigen / Andreas Kägi, Gemeinderat Münsingen / Hannes Meuli (bis 31.12.2019), Stv. Leiter Verkehrsplanung Bern / Hans Moser, Gemeinderat Vechigen / Marco Rupp (Vertretung GL), Gemeindepräsident Ittigen / Kurt Wenger, Gemeindepräsident Meikirch / Jean-Michel With, Gemeinderat Belp / Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern.

### **Vertretungen ohne Stimmrecht:**

Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM / Isabel Aerni, Projektleiterin Verkehr RKBM (bis 30.9.2019) / Timo Krebs, Projektleiter Verkehr RKBM (seit 1.9.2019) / Claudia Drexler, Tiefbauamt Kanton Bern / Bettina Heiniger (seit 1.8.2019), Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Bern / Bernhard Kirsch (bis 31.8.2019), Amt für öffentlichen Verkehr Kanton Bern / Peter Lerch (seit 1.12.2019), Tiefbauamt Kanton Bern / Martina Meier, SBB AG / Hubert Riedle, BLS / Fabian Schmid, RBS / René Schmied, Bernmobil / Reto Staub, Postauto Region Bern.





In der Mobilitätsstrategie  
2040 wurde der strategische  
Grundstein für künftige  
Projekte gelegt.







# KULTUR

17

Das Traktandum «Kulturverträge 2020–2023» bescherte der Regionalversammlung (RV) vom 14. März einen grossen Gästefaufmarsch: Die Führungsorgane der 15 «Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung» zeigten durch ihre Anwesenheit ihre Wertschätzung gegenüber den Gemeinden.

## **Kulturverträge 2020 – 2023 deutlich angenommen**

Die RV genehmigte die Kulturverträge mit 82 bis 90 Prozent Zustimmung. Ein Antrag auf Plafonierung der Beiträge auf dem bisherigen Niveau wurde ebenso deutlich abgelehnt. Damit erhalten sieben Institutionen eine höhere finanzielle Unterstützung. Insgesamt steigt der Beitrag der Regionsgemeinden um 2,8 Prozent. Durch den Anstieg der Einwohnerzahlen, vor allem in der Agglomeration, fällt der Pro-Kopf-Beitrag aber tiefer aus.

Der Finanzierungsschlüssel, der die Beiträge der einzelnen Gemeinden regelt, wurde nach der Vernehmlassung zu einem austarierten und zukunftsfähigen Mechanismus überarbeitet.

Diese Zusatzrunde wurde von den Gemeinden geschätzt, was zur hohen Akzeptanz der Verträge beitrug.

Mit der Zustimmung der weiteren Vertragspartner konnten die Verträge fristgerecht in Kraft gesetzt werden: am 1. Juli 2019 jener mit Konzert Theater Bern, am 1. Januar 2020 die übrigen Verträge. →

## **Überprüfung des Handlungsspielraums der RKBM**

Die Kommission Kultur blickt bereits auf die Kulturverträge 2024–2027 voraus. Sie will die Verhandlungen dazu aus einer umsichtig vorbereiteten Position angehen können. Sie führte ein Debriefing durch und startete ein Projekt, um den Spielraum der Region in der Kulturpolitik zu prüfen. Unter anderem konnte sie mit der kantonalen Finanzverwaltung das Zusammenspiel von Kantonalem Kulturförderungsgesetz KKFG und dem FILAG erörtern.



Seit vielen Jahren vertrat Willy Treichler die Regionsgemeinden im Stiftungsrat der Kornhausbibliotheken. Als Nachfolgerin wählte die Kommission Kultur gemeinsam mit der Erziehungsdirektion Dr. Isabelle Kirgus, Leiterin der Universitätsbibliothek Münstergasse. Als Nachfolgerin von Michael Achermann im Vereinsvorstand Kornhausforum konnte Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz, gewonnen werden.

Schliesslich überprüfte die Kommission die Erfüllung der Leistungsverträge, sei es durch die Abnahme des Berichts des Controllings durch die Verwaltungsebene, sei es durch die direkte Berichterstattung der von der RKBM delegierten Stiftungsratsvertreter.

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

#### Mitglieder der Kommission Kultur:

Benjamin Marti (Präsident), Gemeindepräsident Belp / Annemarie Berlinger-Staub (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz / Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen / Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern / Markus Heller, Gemeinderat Neuenegg / Sabine Lüthi, Gemeindepräsidentin Brenzikofen / Veronica Schaller (bis 31.1.2019), Leiterin Kultur Stadt Bern / Franziska Burkhardt (seit 1.2.2019), Leiterin Kultur Stadt Bern.

#### Vertretungen ohne Stimmrecht:

Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur RKBM / Sibylle Birrer, Amt für Kultur Kanton Bern / Georg Thormann, Burgergemeinde Bern.

#### Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:

Stiftungsrat Konzert Theater Bern: Ueli Studer (Köniz) / Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum: Niels Arnold (Ostermundigen/ Biel) (bis 31.12.2019) / Stiftungsrat Kornhausbibliotheken: Willy Treichler (Gümligen) (bis 31.12.2019) / Vereinsvorstand Kornhausforum: Michael Achermann (RKBM) (bis 26.3.2019), Katharina Annen (Kehrsatz) (seit 26.3.2019).





Ende April präsentierten die Burgergemeinde Bern, der Kanton und die Stadt Bern sowie involvierte Institutionen die Machbarkeitsstudie zu einem Museumsquartier Bern.



Als Mitträgerin des BHM (im Vordergrund) ist die RKBM von diesem Generationenprojekt betroffen.



Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Veränderung: Die Regionalversammlung der Teilkonferenz Regionalpolitik beschloss am 14. März, den bisher im Rahmen eines externen Mandats geführte Fachbereich in die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM zu integrieren.

Gleichentags verabschiedete die RV das Regionale Förderprogramm 2020–2023, das anschliessend beim Amt für Wirtschaft des Kantons Bern AWI eingereicht wurde. →

## **Projektförderung in der Region Bern-Mittelland**

Im Jahr 2019 haben acht Projekte die Zusicherung des AWI für eine Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik NRP erhalten. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt rund 2 Millionen Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge 560 000 Franken aus. Ein Wärmeverbund erhielt zudem ein zinsloses Darlehen in der Höhe von 140 000 Franken. →

## **Ersatzneubau Gäggersteg**

Der Verein Gäggersteg hat 2019 in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und regionalen Akteuren den bestehenden, verwitterten Gäggersteg durch einen innovativen Holzbau ersetzt. Ab Anfang Juni 2020 wird der Steg Einblicke in Flora und Fauna aus verschiedenen Perspektiven ermöglichen. Der Naturpark Gantrisch treibt nun (zusätzlich zum NRP-Projekt) die Entwicklung von Angeboten zur Wissensvermittlung, zum spielerischen Erleben, zum kulinarischen Genuss und zur körperlichen Betätigung voran.

## **Regionale Erlebnisrouten für E-Bikes als Erweiterung der Veloroute 888**

Die Veloroute 888 rund um die Stadt Bern wird mit vier Erlebnisrouten ergänzt, die zur Entdeckung der angrenzenden ländlichen Gegenden anregen. Die thematischen Schlaufen werden durch die Regionen Laupen, Frienisberg, Emmental und den Naturpark Gantrisch führen. Das Projekt will neue Angebote schaffen und bereits bestehende Routen aufwerten. Zentral sind dabei das einheitliche Erscheinungsbild und die gemeinsame Inszenierung.



Unterstützt werden sechs weitere Projekte:

- ▶ Erlebnisweg Gängdas in Laupen
- ▶ Erneuerung Besucherzentrum KKW Mühleberg
- ▶ Szenische Führung Gurnigelbad
- ▶ Touristische Qualitätsentwicklung der Velowegkirchen entlang der Herzroute
- ▶ Wanderevents und Outdooraktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene
- ▶ Wärmeverbund Sangernboden

### **Abschluss der Förderperiode 2016 – 2019**

In den Jahren 2016 – 2019 erhielten insgesamt 20 Projekte eine NRP-Unterstützung. Bei 18 Projekten gewährten Bund und Kanton Anschubfinanzierungen von insgesamt rund 1,2 Millionen Franken. Zwei Projekte (Wärmeverbünde) wurden mit zinslosen Darlehen in der Höhe von 640 000 Franken unterstützt.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:

Stefan Lehmann (Präsident), Gemeindepräsident Gerzensee / Eric Brandt, Gemeinderat Wald / Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüscheegg / Alexander Martinolli (seit 27.6.2019), Gemeinderat Kriechenwil / Moritz Müller (bis 19.1.2019), Gemeindepräsident Bowil / Urs Schär (Vertretung GL), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM (bis 30.6.2019) / Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM (seit 1.10.2019) / Giuseppina Jarrobino, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM ad interim (1.7. bis 30.9.2019).





Die Veloroute 888 rund um die Stadt Bern wird mit vier Erlebnisrouten für E-Bikes in den angrenzenden ländlichen Gegenden ergänzt.



Der WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) bot im Jahr 2019 zahlreiche Dienstleistungen an. Ein Schwerpunkt lag in der Wissensvermittlung, in erster Linie durch den Newsletter (zehnmals im Jahr) und mit dem Magazin BernPunkt (dreimal im Jahr). Wichtige weitere Pfeiler waren zudem die Standortberatung und -vermittlung sowie die Netzwerkveranstaltungen «Firmen stellen sich vor» (achtmal im Jahr) und der Wirtschaftsapéro.

## **Der WRB erarbeitet eine neue Strategie**

Die auslaufende Strategie 2020 des WRB wird zurzeit überarbeitet. Ein erster Meilenstein auf dem Weg zur Strategie 2030, die ab dem 1. Januar 2021 ihre Gültigkeit haben wird, war ein umfassender Workshop mit den Gemeinden der Teilkonferenz Wirtschaft im Kulturhof Schloss Köniz.

## **Der WRB wertet des BAK-Monitoring aus**

Der WRB hat im Jahr 2019 das erste BAK-Monitoring an einer Veranstaltung präsentiert und dieses gleichzeitig den Medien

und den Mitgliedsgemeinden zugänglich gemacht. Auf den eigenen Kommunikationskanälen haben sich Experten und Expertinnen sowie Führungsverantwortliche aus Politik und Wirtschaft ausführlich mit dem Monitoring auseinandergesetzt. Insbesondere äusserte sich dazu in einem längeren Interview im BernPunkt-Magazin Maximilian von Ehrlich, Professor für Volkswirtschaft der Universität Bern. Die Magazine zum Monitoring (20 und 21/2019) sowie das BAK-Monitoring sind auf der Website des WRB aufgeschaltet.

## **Der WRB befragt die Gemeinden zu ihren Erfahrungen mit Baubewilligungen**

Kritik wurde laut, das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) benötige bei Bewilligungsverfahren im Bauwesen sehr viel Zeit, Bauvorhaben würden sich dadurch stark verzögern. An der vom WRB bei den Gemeinden der Teilkonferenz Wirtschaft durchgeführten Umfrage zu ihren Erfahrungen mit dem AGR nahmen 28 Gemeinden



online teil. Mit dem Bewilligungsverfahren von Gesuchen betreffend das Bauen ausserhalb der Bauzone zeigten sich diese Gemeinden grundsätzlich zufrieden; hingegen wurde das Vorprüfungs- und Genehmigungsverfahren des AGR betreffend Planungen teilweise kritisiert. Das Ergebnis dieser Umfrage wurde dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) übermittelt.

### **Der WRB intensiviert den Kontakt zum Berner Bauern Verband**

Der WRB und der Berner Bauern Verband beabsichtigen eine engere Zusammenarbeit. Eine erste Etappe war die gemeinsam geplante Netzwerkveranstaltung auf einem Bauernhof in Münchenbuchsee. Die Hauptziele des WRB dabei: die Beziehung zur Agrarwirtschaft stärken und das Verständnis für die landwirtschaftlichen Produktionsbetriebe bei einer breiteren Öffentlichkeit fördern. →

Kathrin Zuber, Präsidentin Kommission Wirtschaft

### **Mitglieder Kommission Wirtschaft:**

Kathrin Zuber (Präsidentin), Gemeindepräsidentin Bolligen / Michael Bürki (Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg / Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl / Alec von Graffenried (seit 27.6.2019), Stadtpräsident Bern / Martin Haller, Gemeindepräsident Schwarzenburg / Markus Kämpfer (bis 31.12.2019), Gemeindepräsident Frauenkappelen / Reto Nause (bis 27.6.2019), Gemeinderat Bern / Aliko Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen / Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz / Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

### **Vertretung ohne Stimmrecht:**

Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM / Stefan Jans, Standortförderung Kanton Bern / Mario M. Marti, Geschäftsführer HIV Sektion Bern / Roger Neuenschwander, be-advanced.







An einem Workshop im Kulturhof Schloss Köniz wurden die Stossrichtungen für die Strategie 2030 umrissen.





# ENERGIEBERATUNG

26

Das Dienstleistungsangebot der Energieberatungsstelle Bern-Mittelland für Private, KMU und Gemeinden war im Berichtsjahr gefragter denn je: Das Team der Energieexpertinnen und -experten führte per Telefon oder Mail 451 Beratungen durch. 130 Beratungen erfolgten vor Ort, und 61 Beratungsgespräche fanden an einem der Standorte in Bern, Schwarzenburg oder Konolfingen statt. Viele Anfragen betrafen den Umstieg von Öl- oder Elektroheizungen auf klimafreundliche Wärmesysteme, für welchen der Kanton per Mitte Juli 2019 die Förderbeiträge erhöht hatte.

## **Wärmeverbände – in vielen Gemeinden aktuell**

Zahlreiche Gemeinden befassen sich mit Wärmeverbänden, haben solche geplant oder bereits realisiert. Spannende Erkenntnisse und Erfahrungen dazu tauschten die Teilnehmenden des gut besuchten Anlasses der Energieberatungsstelle in Hinterkappelen aus und diskutierten angeregt über die Erfolgsfaktoren bei der Planung und Umsetzung. Als Anschauungsbeispiele dienten zwei in der Gemeinde Wohlen unlängst realisierte Wärmeverbände. →

## **Hitze und Feinstaub reduzieren**

Der Sommer 2019 zeigte es beispielhaft: Die Hitzeperioden werden häufiger, länger und heisser. Gerade in Städten und Agglomerationen ist die Hitzebelastung besonders hoch. Am Regionstag im Mai in Moosseedorf stellte die Energieberatungsstelle verschiedene Strategien vor, mit denen die Gemeinden die Hitzebelastung im dicht besiedelten Gebiet reduzieren können – etwa durch die geeignete Gestaltung des Aussenraums. Im November orientierte die Energieberatungsstelle die Gemeinden am Regionstag zudem über die Möglichkeiten zur Verminderung von gesundheitsschädlichem Feinstaub beim Feuern mit Holz – und über den Vollzug der neuen Messpflicht für kleine Holzfeuerungen ab 1. November 2019.

Weiter engagierte sich das Team der Energieberatungsstelle über die eigentlichen Beratungen hinaus in zahlreichen Gemeinden auch anlässlich von Präsentationen, RKBM-Anlässen, Vorträgen, Gewerbeausstellungen, Messen, Infoveranstaltungen, Energiekommissionssitzungen, Mitwirkungen und Energiericht-



plänen, beispielsweise in Bern, Biglen, Bolligen, Gerzensee, Ittigen, Moosseedorf, Mühlethurnen, Muri, Wohlen und Worb.

### **E-Mobilität und Smart Home**

Die Energieberatungsstelle hat auch bei technologischen Entwicklungen die Nase im Wind. Sie hat deshalb zu den Themen Elektromobilität, Smart Home oder zur Optimierung des Eigenverbrauchs von Solarstrom neue Factsheets erarbeitet, die praxisnahe Orientierung und Tipps bieten. Zudem wurden bestehende Factsheets aktualisiert, weitere Praxisbeispiele erarbeitet und das Beratungsangebot auf die neuen Anforderungen des Kantons Bern ausgerichtet.

Remo Grüniger, Leiter Energieberatungsstelle

### **Begleitgruppe Energie:**

Magnus Furrer, Gemeinderat, Grosshöchstetten / Philipp Häuselmann, Gemeinderat Bärswil / Anita Herrmann, Gemeinderätin Wohlen / Andreas Kehrl, Gemeinderat Schwarzenburg / Beat Kopp, Gemeinderat Frauenkappelen / Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz / Daniela Pedinelli Stotz, Gemeinderätin Muri / Hanspeter Schmutz, Gemeinderat Oberdiessbach / Maya Hadorn Weber, Gemeinderätin Ostermundigen / Jean-Michel With (seit 1.1.2019), Gemeinderat, Belp.





Im Zentrum des Erfahrungsaustausches Ende Oktober in Wohlen stand das Thema Wärmeverbünde.



# GESCHÄFTSSTELLE

29

Die Geschäftsstelle am Holzikofenweg 22 ist zentrale Anlaufstelle und Dienstleistungszentrum der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM. Sie ist mit vielfältigen Aufgaben betraut: Führung und Koordination der Fachbereiche, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration, Personal, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling und Reporting.

Die Geschäftsstelle ersetzte im Berichtsjahr ihre IT-Infrastruktur. Der Wechsel verlief reibungslos. Die neue Informatiklösung zeichnet sich durch eine hohe Stabilität und Zuverlässigkeit aus.

## **Informationsanlässe für Gemeinden**

Die Geschäftsstelle organisierte 2019 diverse Informations- und Vernetzungsanlässe für die Regionsgemeinden. Die beiden Regionstage – am 24. Mai in Moosseedorf und am 8. November in Bern – boten eine breite Palette an regional relevanten Themen und waren mit je rund 90 Teilnehmenden rege besucht.

Auf ordentlichen Zuspruch stiess das fünfte Gemeinbeschreiber-treffen der RKBM am 10. September in Bern, das mit spezifischen Informationen für Gemeindeverwalter und -schreiberinnen aufwartete. Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland lud am 31. Januar wiederum zu einer Einführungsveranstaltung für neu gewählte Behördenmitglieder ein. Die Geschäftsstelle erläuterte am Anlass die Funktionsweise und Tätigkeitsschwerpunkte der Regionalkonferenz.

## **Aktive PR-Arbeit und Interessenwahrung**

Auch betrieb die Geschäftsstelle im Berichtsjahr aktive Öffentlichkeitsarbeit, um ein breiteres Publikum mit den Aufgaben und Aktivitäten der RKBM vertraut zu machen. Die 2018 neu gestaltete Website hat sich als primärer Kommunikationskanal bewährt. In vier Newsletter-Ausgaben 2019 gewährte die RKBM den knapp 800 Abonentinnen und Abonenten Einblick in aktuelle Projekte der Fachbereiche. Zudem bediente sie die lokalen Medien mit zwölf Pressemitteilungen.



Die RKBM mass der Interessenwahrung 2019 eine hohe Bedeutung bei. An drei gemeinsam mit der Stadt Bern durchgeführten Grossratstreffen vor der Frühlings-, Herbst- und Wintersession liess die RKBM ihre Interessen gezielt in die kantonale Politik einfliessen. Im Rahmen ihrer grossrätlichen Spurgruppe pflegte sie einen engen Kontakt zu ausgewählten Grossrätinnen und Grossräten aus der Region.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

#### Geschäftsstelle:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin / Marianne Affentranger, Leiterin Administration/Support / Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter / Cristina Laillard, Rechnungsführung/Administration / Isabel Etter, Administration / Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung / Andrea Schemmel, Projektleiterin Raumplanung / Valentine Nadeau, Projektleiterin Raumplanung/Verkehr / Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr / Isabel Aerni, Projektleiterin Verkehr (bis 30.9.2019, ab 1.10.2019 Fachbereichsleiterin Regionalpolitik) / Timo Krebs, Projektleiter Verkehr (seit 1.9.2019) / Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur / Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik (im Mandat, bis 30.6.2019) / Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat) / Remo Grüniger, Leiter Energieberatung (im Mandat).





Ausflug 2019 in Bern: Das Team befreite sich erfolgreich aus einem Escape-Room und lernte – nach einem Zwischenstopp beim Lischetti-Brunnen – das Löscher-Areal genauer kennen.





# ERFOLGSRECHNUNG

# 32

	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung						
Regionalkonferenz	1 098 859.50	1 161 263.75	1 184 400.00	1 153 400.00	1 297 638.05	1 144 232.10
Nettoergebnis	62 404.25			31 000.00		153 405.95
Kultur	6 119 922.60	6 152 927.85	6 129 530.00	6 153 030.00	6 124 065.75	6 151 947.60
Nettoergebnis	33 005.25		23 500.00		27 881.85	
Verkehr und Raum- ordnung	1 768 044.35	1 550 153.95	2 029 800.00	1 931 300.00	1 278 254.85	1 206 815.50
Nettoergebnis		217 890.40		98 500.00		71 439.35
Energie und Umwelt	445 537.35	445 327.00	445 500.00	445 500.00	442 345.60	442 304.80
Nettoergebnis		210.35	0.00			40.80
Volkswirtschaft	453 063.20	453 063.20	532 500.00	532 500.00	582 996.45	582 996.45
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
<b>Total</b>	<b>9 885 427.00</b>	<b>9 762 735.75</b>	<b>10 321 730.00</b>	<b>10 215 730.00</b>	<b>9 725 300.70</b>	<b>9 528 296.45</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>122 691.25</b>		<b>106 000.00</b>		<b>197 004.25</b>





# KOMMENTAR

33

<b>Kommentar</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
Ertrag	9 762 735.75	10 215 730.00	9 528 296.45
Aufwand	9 885 427.00	10 321 730.00	9 725 300.70
<b>Nettoergebnis</b>	<b>- 122 691.25</b>	<b>- 106 000.00</b>	<b>- 197 004.25</b>

Der Aufwand bzw. Ertrag reduziert sich gegenüber Budget, da in der Rechnung 2019 auf die internen Verrechnungen innerhalb des gleichen Funktionsbereichs verzichtet wird.



# BILANZ

# 34

## AKTIVEN FINANZVERMÖGEN

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Forderungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen

### TOTAL FINANZVERMÖGEN

### TOTAL AKTIVEN

## FINANZVERMÖGEN

Laufende Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Passive Rechnungsabgrenzung

Kurzfristige Rückstellungen

### Total kurzfristiges Fremdkapital

## EIGENKAPITAL

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Bilanzüberschuss / -fehlbetrag

### Total Eigenkapital

### TOTAL PASSIVEN

Bestand per 31.12.2019

679 753.93

275 280.85

336 223.55

**1 291 258.33**

**1 291 258.33**

616 726.00

0.00

7 500.00

9 200.00

**633 426.00**

162 376.70

495 455.63

**657 832.33**

**1 291 258.33**

Bestand per 31.12.2018

1 150 412.63

97 915.60

84 750.85

**1 333 079.08**

**1 333 079.08**

326 086.75

0.00

232 305.00

0.00

**558 391.75**

156 540.45

618 146.88

**774 687.33**

**1 333 079.08**



Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Holzikofenweg 22, Postfach

3001 Bern

031 370 40 70

[info@bernmittelland.ch](mailto:info@bernmittelland.ch)

[www.bernmittelland.ch](http://www.bernmittelland.ch)

**Impressum:**

**Redaktion**

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM,  
Michael Achermann, Michael Fankhauser,  
Giuseppina Jarrobino

**Grafik**

atelier v, Worb

**Bildnachweis**

RKBM, Micha Riechsteiner, Adobe Stock

**Auflage**

Der Jahresbericht erscheint als  
interaktive PDF-Datei.